

(51)

Int. Cl.:

B 67 d. 7/56

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



(52)

Deutsche Kl.: 64 c, 10/13

(10)

(11)

(21)

(22)

(43)

Offenlegungsschrift 2 257 125

Aktenzeichen: P 22 57 125.1

Anmeldetag: 17. November 1972

Offenlegungstag: 22. Mai 1974

Ausstellungspriorität: —

(30)

Unionspriorität

(32)

Datum: —

(33)

Land: —

(31)

Aktenzeichen: —

(54)

Bezeichnung: Proportionalflüssigkeitmischapparat

(61)

Zusatz zu: —

(62)

Ausscheidung aus: —

(71)

Anmelder: Blanke, Siegfried, 1000 Berlin

Vertreter gem. § 16 PatG: —

(72)

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

BEST AVAILABLE COPY

DT 2 257 125

ORIGINAL INSPECTED

5.74 409 821/269

2/60

Siegfried Blanke
Berlin 31
Sigmaringer Str.28

Proportionalflüssigkeitmischapparat

Die Erfindung betrifft einen Proportionalflüssigkeitmischapparat in dem zwei verschiedene Flüssigkeiten in gewünschtem Mengenverhältnis gemischt werden können.

Der Proportionalflüssigkeitmischapparat funktioniert wie folgt:

Zwei (Sch_1 und Sch_2) in einem verschlossenen System um ihre Mittelpunkte rotierende, mit Bohrungen (B) versehene Scheiben (Sch_1 und Sch_2), führen in diesen Bohrungen (B), die von aussen durch E_1 und E_2 in das verschlossene System eingeführten (verschiedenen) Flüssigkeiten an einen Punkt, wo die Bohrungsmittellinien (B_M) zur Deckung gelangen. Ebenfalls auf dieser Linie befindet sich die Auslassöffnung aus dem geschlossenen System (A), durch die die nunmehr vermischten Flüssigkeiten den Proportionalflüssigkeitmischapparat verlassen. Die Bohrungen (B) in den Scheiben (Sch_1 und Sch_2) übernehmen den Transport der jeweiligen Flüssigkeiten, die durch E_1 und E_2 zugeführt werden. Durch Stirnzahnräder (Z_1 und Z_2) ist Gegenläufigkeit und gleiche Umlaufgeschwindigkeit der Scheiben (Sch_1 und Sch_2) und die Funktion des Proportionalflüssigkeitmischapparates gewährleistet.

Durch verschiedene Bohrungsdurchmesser (B_D) kann das Mischungsverhältnis beliebig verändert werden.

Die Dimensionierung der Bohrvolumen (B) ist abhängig:

- a.) von der Viskosität der zu vermengenden Flüssigkeiten,
- b.) von der Menge der zu mischenden Flüssigkeiten pro Zeiteinheit.

Direkt abhängig von der Dimensionierung der Bohrvolumen ist die Dimensionierung des gesamten Proportionalflüssigkeitmischapparates.

Die zur Herstellung des Proportionalflüssigkeitmischapparates

erforderlichen Werkstoffe sind von den physikalischen und chemischen Eigenschaften der zu vermischenden Flüssigkeiten abhängig.

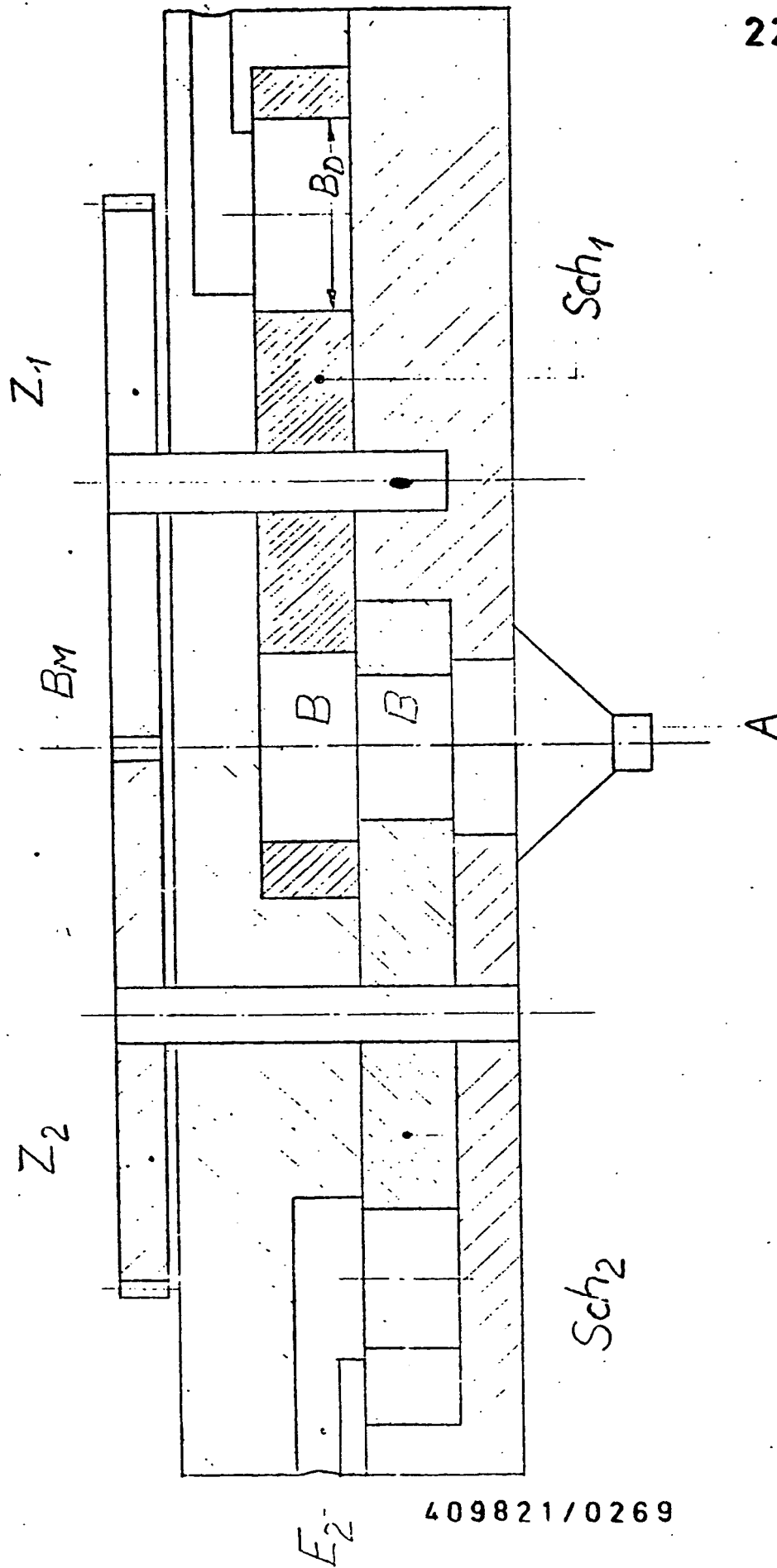
Die mit der Erfindung des Proportionalflüssigkeitmischapparates erzielten Vorteile:

- a.) regelbare Durchflussmenge bei konstantem Mischungsverhältnis,
- b.) veränderbares Mischungsverhältnis durch Auswechseln der Bohrvolumen,
- c.) der Proportionalflüssigkeitmischapparat ist wartungsarm,
- d.) der Proportionalflüssigkeitmischapparat ist geräuscharm,
- e.) der Proportionalflüssigkeitmischapparat gewährleistet gleichmässigen Durchlauf,
- f.) der Proportionalflüssigkeitmischapparat ist nach beschriebenen Grundsystem für mehr als zwei zu mischende Flüssigkeiten ausbaubar.

Patentansprüche:

Die Erfindung ist eine eigene Art von Mischapparatur und dadurch gekennzeichnet, dass man zwei oder mehr rotierende Kreisscheiben mit Füllkammern an einem Punkt so zur Deckung bringt, dass der Inhalt der Füllkammern sich vermischt und als Mischung abgeführt wird.

64c 10-13 AT: 17.11.1972 OT: 22.5.1974



409821/0269

2257125

Seite 1